An die Medien im Saarland

Saarwellingen, den 14.11.2022

**„Stoppt das Töten in der Ukraine – Aufrüstung ist nicht die Lösung!“**

**Bündnis ruft zu Aktionstag am 19. November 2022 auf**

Für Samstag, den 19. November 2022, ruft ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen unter dem Motto [„Stoppt das Töten in der Ukraine – Aufrüstung ist nicht die Lösung“](http://www.stoppt-das-toeten.de/) zu bundesweiten Protesten auf. Auch im Saarland ruft das FriedensNetz Saar und der VVN-BdA Landesvereinigung Saar dazu auf.

**Saarbrücken, Freitag.: 18. 11. 2022, 15:30 bis 17:30 Uhr, Gustav-Regler-Platz**

**Saarlouis, Samstag 19.11.2022 von 11.00 bis 14.00 Uhr Französische Straße, Pavillion.**

**Stoppt das Töten in der Ukraine - Aufrüstung ist nicht die Lösung!**

Das Bündnis verurteilt den russischen Angriff auf die Ukraine. Ein sofortiger Waffenstillstand sowie der Rückzug der russischen Truppen aus dem ukrainischen Staatsgebiet seien unabdingbar, heißt es im Aufruf zu dem Aktionstag am 19. November. Von der Bundesregierung fordert das Bündnis, sich aktiv für eine diplomatische Lösung des Konflikts und für die Aufarbeitung von Völkerrechtsverbrechen einzusetzen. Außerdem sollen alle Menschen, die vor diesem und anderen Kriegen fliehen, sowie insbesondere Militärdienstentzieher\*innen, Kriegsdienstverweigerer\*innen und Deserteur\*innen in Deutschland und Europa Asyl finden können.

Die aktuelle Rüstungsspirale, an der viele Staaten der Welt, darunter Deutschland, beteiligt sind, müsse zum Wohle aller Menschen gestoppt werden. “Jeder Euro, Dollar oder Rubel, der ins Militär fließt, fehlt im Kampf gegen globale Menschheitsprobleme wie die Klimakrise, Armut oder die Corona-Pandemie”, heißt es im Aufruf. Das Bündnis fordert ein Umdenken in der Sicherheitspolitik.

Die aufrufenden Organisationen grenzen sich dabei klar von Gruppen aus dem rechten Spektrum ab: “Für Menschen und Gruppen aus dem nationalistischen und antidemokratischen Spektrum ist auf unseren Aktionen kein Platz. Ebenso erteilen wir Menschen und Gruppen, die wissenschaftsfeindlich sind, die Journalist\*innen angreifen, sowie Menschen und Gruppen, die Verschwörungsmythen anhängen und/oder Rassismus, Antisemitismus, Sexismus oder andere diskriminierende Botschaften verbreiten, eine Absage”, heißt es im Aufruf. Man stehe für Menschenrechte ein und sei solidarisch mit allen Menschen, die sich gegen Krieg einsetzen. **Den Aufruf in voller Länge sowie weitere Informationen gibt es hier:**[**www.stoppt-das-toeten.de**](http://www.stoppt-das-toeten.de/)

Mit freundlichen Friedensgrüßen

Waltraud Andruet Für das FriedensNetz Saar